Bildung Erziehung Betreuung

Leitbild der Kindertageseinrichtungen/Familienzentren in Trägerschaft der Stadt Werdohl

Vorwort des Bürgermeisters

Die Stadt Werdohl steht in der Verpflichtung, ein ausreichendes Platzangebot für Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Vorschulalter bereitzustellen.

Damit verbunden ist auch die Selbstverpflichtung der Stadt, als Träger von Kindertageseinrichtungen eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität in den eigenen Einrichtungen sicherzustellen. Mit dem vorliegenden Trägerleitbild und den pädagogischen Konzeptionen will die Stadt diesen Qualitätsanspruch erfüllen.

Ich verstehe die Verpflichtung zu pädagogischer Qualität als eine sich lohnende Investition in die Zukunft unserer Stadt Werdohl.

Ich wünsche mir, dass diese Qualität wächst und in der Stadt sichtbar und erlebbar wird durch fröhliche und lernbereite Kinder, gute Beziehungen zu deren Familien und die wohlwollende Unterstützung und Begleitung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Werdohl.

Ihr Bürgermeister

Der Alltag in einer städtischen Tageseinrichtung

Jede der Einrichtungen gestaltet das Leben im Kindergarten auf der Grundlage der ausführlich beschriebenen Konzeption, die für die Eltern jederzeit zur Verfügung steht. In allen Konzeptionen finden sich verlässliche Aussagen zur Tagesgestaltung in der Einrichtung: Den immer wiederkehrenden täglichen Ritualen wie Begrüßung und Verabschiedung, Freispielzeiten, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, besondere Förderangebote, Sprachförderung, Projekte, Feiern, Mahlzeiten, Ruhezeiten, Gesundheit, Sicherheit etc.

Die Leiterinnen der Einrichtung sowie der Träger geben allen Eltern gerne Antwort auf ihre Fragen. Sprechen Sie uns an.

Blick in die Zukunft

Mit der Veröffentlichung des Trägerleitbilds und der einrichtungsspezifischen Konzeptionen untrennbar verbunden ist die Verpflichtung zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsstandards in die Zukunft. Der Weg ist bereits beschritten:

Jede der Konzeptionen behält ihre Gültigkeit, solange sie mit der Wirklichkeit der täglichen pädagogischen Arbeit übereinstimmt. Dies wird regelmäßig überprüft. Veränderungen in den Konzeptionen sind nur in gemeinsamen Prozessen der Kindergartenteams in Abstimmung mit den Eltern und unter Einbeziehung des Trägers möglich.

Weitere Entwicklungsimpulse werden auch künftig durch die Landes- und Lokalpolitik vorgegeben. Diese Anforderungen werden Eingang in die Konzeptionen und das Trägerleitbild finden. Zu benennen sind hier:

- Die verstärkte Aufnahme von unter dreijährigen Kindern.
- Die weitere Professionalisierung und Intensivierung der Sprachförderung.
- Der Ausbau von Familien unterstützenden Maßnahmen.

Das Leitbild der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder

Das Trägerleitbild ist ein Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit in den städtischen Tageseinrichtungen. Es ist die Grundlage für die individuellen Konzeptionen, die in den Einrichtungen entwickelt wurden und gelebt werden. In jeder dieser Konzeptionen sind umfassend alle Bausteine, die zu pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen beitragen, beschrieben. Jede der vier Konzeptionen trägt die Handschrift des jeweiligen Teams und das Profil der Einrichtung.

Leitbild und Konzeptionen bilden zusammen die Grundvoraussetzungen für Transparenz, Verbindlichkeit und die Überprüfbarkeit der Bildungsarbeit mit den Kindern. Aus ihnen ist für Eltern, neue Mitarbeiterinnen und Interessierte ersichtlich, wie in jedem der städtischen Kindergärten gearbeitet wird und welche Standards in der Einrichtung erwartet werden dürfen.

Grundlagen und Orientierung

Rahmenvorgabe für das Trägerleitbild ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das in § 22 die Aufgaben und Ziele der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen benennt: „Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern“.

Das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetzt - KiBiz) konkretisiert als Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in § 13 vor allem den Bildungsauftrag der Einrichtungen: „Die Bildungs- und Erziehungsarbeit zielt darauf ab, das Kind (…) in seiner Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Person zu fördern, es zu Verantwortungsbereitschaft, Gemeinsinn und Toleranz zu befähigen, seine interkulturelle Kompetenz zu stärken, die Herausbildung seiner kulturellen Fähigkeiten zu ermöglichen und die Aneignung von Wissen und Fähigkeiten in allen Entwicklungsbereichen zu unterstützen.“ Die Sicherstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption sind im KiBiz verpflichtend festgehalten.

Die pädagogischen Leitideen

- Ihr Kind steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Tageseinrichtung. Seine individuellen Bedürfnisse werden beachtet.
- Sie sind als Eltern Sachverständige für Ihr Kind. Das Team des Kindergartens beteiligt Sie und wirkt mit Ihnen zum Wohl Ihres Kindes zusammen.
- Die pädagogischen Mitarbeiter/innen begleiten Ihr Kind aufmerksam im Kindergartenalltag. Sie fördern und fordern es in seiner gesamten Entwicklung zur Selbständigkeit.
- Alle Kinder sollen Erfahrungswissen sammeln. Dazu stellt die Tageseinrichtung Erfahrungsräume zur Verfügung.
- Die Tageseinrichtungen sind Orte, an denen Kinder Gemeinschaft erleben und Gemeinschaftsfähigkeit erwerben.
- Spracherwerb und Sprachförderung sind Kernaufgaben in der Tageseinrichtung.
- Die Teams der Tageseinrichtungen und der Träger nehmen Anregungen, Ideen, Beschwerden von Eltern an.

Die pädagogischen Prinzipien

- Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit mit individuellen Interessen, Vorlieben, Bedürfnissen und Stärken. Diese werden bei der pädagogischen Planung stets berücksichtigt.
- Alle Kinder werden bei der pädagogischen Planung, der Gestaltung der Angebote, der Räume und der Regeln mit der Maßgabe ihrer Möglichkeiten aktiv beteiligt.
- Alle Kinder werden in ihrem Befinden, in ihren Fähigkeiten und ihren Entwicklungsfortschritten wahrgenommen und regelmäßig beobachtet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind die Grundlage der pädagogischen Arbeit.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind geschulte, kompetente und verlässliche Partner/innen der Kinder. Sie nutzen ihren Kontakt als Bezugspersonen, um auf Wünsche, Bedürfnisse, Fragen und Ideen der Kinder angemessen zu reagieren.
- Jeder Tageseinrichtung stehen Innen- und Außenräume zur Verfügung. Sie sind Funktionsbereichen zugeordnet. Die gegebenen Gestaltungsmöglichkeiten werden pädagogisch genutzt. Die zur Verfügung stehenden Materialien unterstützen kindliche Lernprozesse.
- Von jedem Kind wird der individuelle Entwicklungsverlauf beschrieben. Diese Dokumentation dient als Grundlage für Entwicklungsgespräche mit Eltern und in Absprache mit ihnen auch als Grundlage für individuelle Fördermaßnahmen. Der Umgang mit den Dokumentationsmaterialien geschieht unter strengen Aspekten des Datenschutzes.

Die städtischen Einrichtungen

Die vier Einrichtungen haben ihre Öffnungszeiten nach den Wünschen der Mehrzahl der Eltern gestaltet. Sie liegen zwischen 7.00 Uhr und 16.00 Uhr. In allen Einrichtungen werden wöchentliche Betreuungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden angeboten (Nur die Funkenburg bietet keine 45 Stunden an). In den Einrichtungen Budenzauber, Momo und Wunderkiste können Kinder unter drei Jahren betreut werden.
In allen Einrichtungen können die Kinder je nach Betreuungsdauer eine warme Mittagsmahlzeit einnehmen.
Die Einrichtungen Budenzauber, Funkenburg und Wunderkiste bieten die Möglichkeit der Betreuung von behinderten Kindern, oder von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind.
Die Elternbeiträge sind nach dem Einkommen der Eltern und der Betreuungsdauer gestaffelt. Eltern werden im Rathaus in der Elternbeitragsstelle beraten.
Bei der Aufnahme eines Kindes in eine der städtischen Einrichtungen wird mit den Eltern ein verbindlicher Betreuungsvertrag geschlossen.

Die Teams

Die in den städtischen Einrichtungen beschäftigten pädagogischen Fachkräfte bilden gemeinsam mit ihrer Leiterin ein Kindergartenteam, das verantwortlich ist für die organisatorischen Abläufe und die pädagogische Umsetzung der Konzeption. Unterstützt werden alle Teams durch Hauswirtschaftskräfte.

Der Träger fördert den Erhalt der pädagogischen Qualität in den Teams seiner Einrichtungen. Die Maßnahmen sind:

- Professionalisierung der Mitarbeiter/innen durch interne und externe Fortbildung und Teilnahme an fachbezogenen Arbeitskreisen.
- Personalauswahl nach fachlichen Kriterien
- Vernetzung der Tageseinrichtungen mit anderen Einrichtungen der kindlichen Bildungsförderung, der Gesundheitsvorsorge, des Kinderschutzes und der Familienunterstützung.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Träger durch regelmäßige Arbeitstreffen mit den Leiterinnen.
- Ein im Jahr 2003 begonnener und seither weitergeführter Qualitätsentwicklungsprozess unter fachkundiger externer Begleitung.

Die Stadt Werdohl und ihre Kindergärten

Die Stadt Werdohl ist Träger von vier Tageseinrichtungen für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Sie bietet für ca. 42 % der Werdohler Kinder Plätze an.
Das Familienzentrum Budenzauber und die Tageseinrichtung Funkenburg sind der Stadtmitte zugeordnet, das Familienzentrum Versetal / Kindertageseinrichtung Momo liegt im Stadtteil Eveking, die Einrichtung Wunderkiste versorgt den Stadtteil Ütterlingsen mit Kindergartenplätzen.

Weitere Kindergärten/Familienzentren in katholischer, evangelischer und in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt ergänzen die Kindergartenlandschaft der Stadt und ermöglichen Werdohler Eltern die Auswahl der geeigneten Einrichtung nach Gesichtspunkten der pädagogischen Konzeption, der Erreichbarkeit und der persönlichern Verbundenheit.

Vier Familienzentren im Stadtgebiet bündeln Angebote von Bildung, Beratung und Betreuung und bieten Unterstützung für Familien in den Stadtteilen Königsburg und Pungelscheid. Die städtischen Tageseinrichtungen Budenzauber und Momo bilden jeweils ein Verbundfamilienzentrum mit einer konfessionellen Einrichtung im Stadtteil.

Die Integration von Kindern aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte gehört zu den besonderen Aufgaben aller Tageseinrichtungen in Werdohl. Im Jahr 2010 betrug der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Tageseinrichtungen insgesamt ca. 60 %. Alle Werdohler Tageseinrichtungen sind Orte der Begegnung für kulturelle und sprachliche Vielfalt.

Interkulturelle Erziehung in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder bezieht Zuwanderungskultur und Herkunftskultur der Familien in die pädagogische Arbeit ein. Leitgedanken sind die Anerkennung von Verschiedenheit, der Austausch über Besonderheiten und Begegnung durch alltägliche Erfahrungen.

Kontaktdaten aller Einrichtungen:

Städtische Kindertageseinrichtung Wunderkiste
Ütterlingser Straße 33
58791 Werdohl
02392/3102
kita-uetterlingsen@kindergarten-werdohl.de

Leitung:
Sandra Koch

Familienzentrum Budenzauber
Erlenweg 9
59791 Werdohl
02392/181821
budenzauber@kindergarten-werdohl.de

Leitung:
Karina Wionsek

Familienzentrum Versetal/Städt. Kindertageseinrichtung Momo
Am Heideberg 7
58791 Werdohl
02392/7855
momo@kindergarten-werdohl.de

Leitung:
Sandra Fischbach

Städt. Kindertageseinrichtung Funkenburg
Nordheller Weg 5a
58791 Werdohl
02392/507792
funkenburg@kindergarten-werdohl.de

Leitung:
Silke Wiederspahn-Hopmann